

Rede zur aktuellen Lage in Gaza und der Region

Seit dem 19. Januar 2025 herrscht in Gaza ein fragiler Waffenstillstand, der in drei sechswöchigen Phasen umgesetzt werden soll. Wir befinden uns derzeit in der Mitte der ersten Phase. Bisher hat der palästinensische Widerstand 24 von 33 vereinbarten Gefangenen freigelassen. Im Gegenzug durften bis gestern über 730 palästinensische Gefangene israelische Gefängnisse verlassen.

Doch dieser Waffenstillstand steht auf wackeligen Beinen.

Am Montag dieser Woche erklärte Hamas-Sprecher Abu Obeida, dass die Freilassung weiterer Gefangener ausgesetzt wird, solange Israel die vereinbarten Bedingungen nicht einhält.

Als Reaktion darauf drohte Präsident Trump mit den Worten:

ZITAT – „Es werde die Hölle losbrechen ...“ ZITAT ENDE

... falls bis heute Mittag nicht alle israelischen Geiseln freigelassen seien.

Damit bricht Trump nicht nur die Vereinbarungen zum Gefangenenaustausch, sondern gefährdet auch den ohnehin brüchigen Frieden.

Bereits eine Woche zuvor hatte Trump angekündigt, dass die USA den Gazastreifen übernehmen und die dort lebenden Palästinenser in Nachbarländer wie Ägypten und Jordanien umsiedeln würden.

ZITAT – „Er wird uns hören.“ ZITAT ENDE

Die Vorwürfe der Hamas, Israel habe den Waffenstillstand gebrochen, sind nicht unbegründet und werden – insbesondere auf die Vereinbarungen zur humanitären Hilfe bezogen – von zahlreichen Quellen bestätigt. Hier nur einige Beispiele:

- Israelische Truppen haben auch nach Beginn des Waffenstillstands Palästinenser in Gaza getötet und verhindern, dass Menschen in ihre Häuser im Norden zurückkehren.
- Laut Vereinbarung sollten über 12.000 LKW mit Hilfsgütern Gaza erreichen. Angekommen sind bisher nur rund 8.500.
- Statt der vereinbarten 50 Tankfahrzeuge mit Benzin pro Tag sind es im Schnitt nur 15.
- Von 200.000 zugesagten Zelten sind lediglich 20.000 angekommen, und kein einziges der 60.000 vereinbarten mobilen Häuser wurde geliefert.
- 1.000 schwer kranke oder verletzte Menschen sollen eigentlich den Gazastreifen verlassen. Aber nur 120 Patienten wurde die Ausreise gestattet.

Der gesamte Text der Vereinbarung kann im Internet nachgelesen werden.

Quelle: <https://arabcenterdc.org/resource/details-of-the-ceasefire-deal-that-hamas-has-accepted/>

Die humanitäre Lage in Gaza bleibt katastrophal:

- Die Preise für lebensnotwendige Güter steigen weiter.
- Die Menschen räumen die Trümmer ihrer zerstörten Häuser mit bloßen Händen weg, da schwere Maschinen nicht in den Streifen gelassen werden.

- Unzählige Leichen liegen noch immer unter den Trümmern, da die Maschinen fehlen, um sie zu bergen.
- Hunderttausende Familien sind obdachlos, weil der Zugang für Wohnwagen und Zelte blockiert ist.
- Die Menschen sind den harten Winterbedingungen ausgesetzt, während sie gleichzeitig unter Wassermangel leiden und gezwungen sind, verunreinigte Quellen zu nutzen oder weite Strecken für sauberes Wasser zurückzulegen.

Doch nicht nur in Gaza ist die Situation weiter dramatisch:

Seit dem Waffenstillstand im Gazastreifen hat Israel die Häufigkeit und Intensität seiner Angriffe im besetzten Westjordanland erhöht. Insbesondere das Flüchtlingscamp in Jenin ist vermehrten Angriffen ausgesetzt. Mindestens 25 Palästinenser wurden in den letzten drei Wochen bei Attacken auf Jenin getötet. Laut UN-Angaben wurden mehr als 40.000 Menschen vertrieben. Israelische Angriffe verursachen weitreichende Zerstörung im Westjordanland. Bulldozer zerstören kritische Infrastruktur. Über 380 Palästinenser wurden verhaftet.

Aktuell scheint der Waffenstillstand noch zu halten: Die Hamas und der Palästinensische Islamische Dschihad haben gestern die Namen von drei Gefangenen bekannt gegeben, die gegen 369 palästinensische Häftlinge ausgetauscht werden sollen. Der Austausch hat heute stattgefunden.

Doch die Lage kann sich jederzeit ändern.

Wie zu erwarten, lobte Netanjahu Trumps Pläne für den Gazastreifen überschwänglich. Dies ist nicht weiter

verwunderlich, da Trumps Äußerungen genau dem entsprechen, was die israelische Regierung will.

Schockierender als die Reaktion Netanjahus ist, dass selbst liberale Medien wie die *Financial Times* und die *New York Times* Trumps Sprache übernehmen und die Zwangsumsiedlung und ethnische Säuberung nicht als Verbrechen, sondern als Lösung darstellen.

Bei israelischen Hardlinern kommen Trumps Pläne so gut an, dass ein Dutzend Rabbiner Trump in einer Botschaft als

ZITAT – „Gottes Abgesandten im globalen Kampf gegen das Böse“ **ZITAT ENDE**

bezeichnen und weiter

ZITAT – „Trump wurde von Gott für diese bedeutende Rolle auserwählt.“ **ZITAT ENDE**

Wenn das kein Sendungsbewusstsein und religiöser Fanatismus ist!

Quelle: "Middle East Monitor" 13. Februar 2025

Dagegen erklärte die anti-zionistische jüdische Neturei Karta-Bewegung am 19. Januar:

ZITAT – „Der Staat Israel ist eine Katastrophe, nicht nur für Palästina, sondern auch für das jüdische Volk.“ **ZITAT ENDE**

Quelle: <https://nkusa.org/statement-by-neturei-karta-international-on-the-gaza-ceasefire/>

Ich teile diese Einschätzung.

Tatsächlich führen die Aussagen von Donald Trump der ganzen Welt vor Augen, worum es in dem Konflikt geht: hinter Israel stehen die geopolitischen und Kapital-Interessen der USA, der einzigen Großmacht, die sich das Recht herausnimmt, überall in der Welt militärisch einzugreifen, Regierungen zu stürzen, ganze Regionen zu destabilisieren und Menschen ohne Gerichtsverfahren zu ermorden oder zu verschleppen.

Die Vertreibung der Palästinenser von ihrem Land, die nun in den fantastischen Plänen Trumps zur Räumung des Gaza-Streifen und zum Umbau in ein Ferienparadies für Superreiche münden, ist nicht nur ein mörderischer Raubzug, eine ethnische Säuberung, die immenses Leid verursacht, und ein Bruch des Völkerrechts. Sie ist eine brennende Fackel an einem Pulverfass, die nicht nur die Region, sondern die ganze Welt ins Chaos stürzen kann.